



Weg reich zu werden.

Neulich hielt ich mit meinem Pferd an einem Orte an, wo eine Menge Leute sich zu einer Versteigerung von Waaren verammelt hatte. Da die Stunde der Versteigerung noch nicht da war, so sprachen sie mit einander über die schlechte Zeiten; und einer unter ihnen rief einem einfach oder ordentlich gekleideten Geiste, mit weissen Haaren: Vater Abraham, ich bitte Euch, was dünkt Euch von diesen Zeiten? werden diese schwere Auflagen das Land nicht ganz zu Grunde richten? Wie werden wir sie immermehr erschwingen können? Was wöllet Ihr uns ratzen?

Vater Abraham stand auf, und verlegte: «Berlangt ihr meinen Rath, so will ich ihn Euch kurz und gut geben; dann dem Weisen genügt ein Wort.» Sie alle baten ihn nun einhellig, ihnen seine Meinung zu hören; und verammelten sich um ihn her; und er fuhr fort:

«Freunde, sagte er, die Auflagen sind wietwegen schwerer; und hätten wir nur die zu bezahlen, so die Regierung auflegt, so könnten wir sie leichter entrichten: wir haben aber ihrer noch viele andere, die einigen unter uns noch viel schwerer fallen. Wir sind zweimal so hoch durch unsern Wüthgang, dreymal so hoch durch unsern Stolz, u. viermal so hoch durch unsere Thorheit tarirt; und diese Auflagen können die Oberstehenden und durch keinen Nachschuß erleichtern, noch abnehmen. Laßt uns aber nur gutem Rathe folgen, so kann uns doch noch einigermassen geholfen werden.» «Gott hilft denen, die sich selber helfen.»

1. Für eine harte Regierung würde man diejenige halten, die ihrem Volke auf ein Zehnteltheil seiner Zeit Frohnarbeiten auflegte; aber Wüthgang tarirt uns noch viel höher: Faulheit erzeugt Krankheiten, und führt schlechterdings das Leben. Faulheit, wie Koth, zehrt geschwinde als Arbeit ab, und ein oft gebrauchter Schlüssel hingegen ist immer blank. «Ist dir aber das Leben lieb; so wende die Zeit nicht; dann ist der Stoff des Lebens.» Wie viel Zeit verschwenden wir unwürdiger Weise auf Schlafen, und betenken nicht, daß der schlafende Fuchs kein Geflügel fängt, und daß man im Grabe lange genug schlafen wird.»

2. Nun aber die Zeit das kostbarste unter allen Dingen, so muß Zeitverschwendung, die größte aller Arten von Verschwendungen seyn, da verloren Zeit sich nie wieder finden läßt; und was wir Zeit genug heissen, immer kurz genug ist. So laßt und dann aufstehen, und etwas thun, und zwar ernstlich thun; so werden wir durch Fleiß, mit weniger Verlegenheit, mehr ausrichten. Faulheit macht als das schwer, Fleiß leicht; und wer spät aufsteht, muß sich den ganzen Tag tummeln, u. doch sein Geschäft schwerlich des Nachts einholen: Trägheit hingegen reiset so langsam, daß Vernunft sie bald einholt. Treibe dein Geschäft, laß es nicht dich treiben; und früh zu Bett, und früh wieder auf, macht den Menschen gesund, und reich und weise.

Was hilft denn, bessere Zeiten wünschen und hoffen? Wir selber können diese Zeiten besser machen, wenn wir uns heiffen. Fleiß drückt nicht zu wünschen: und wer von Hoffnung leben will, wird verhungern müssen. Ohne Mühe kein Gewinn; so «heißt mir denn, Hände, dann ich habe keine Zeitgüter» oder habe ich ja welche, so sind sie mit Auflagen genug beschwert. Wer ein Handwerk hat, hat ein Gut, und wer eine Handthierung treibt, hat ein einträgliches Ehrenamt; aber dann muß man auch auf dem Handwerke arbeiten, und der Handthierung nachgehen; sonst wird weder das Gut noch das Amt und unsere Auflagen bezahlen helfen.—Ist wir betriebsam, so werden wir nie Mangel leiden: dan in des arbeitamen Mannes Haus sieht zwar der Hunger hinein, wagt aber nicht hinein zu kommen. Auch wird der Schuldenbüttel nicht hinein gehen; dann Fleiß bezahlt Schulden, da Verzweiflung sie hingegen noch anhäuft. Und habt ihr auch keinen Schatz gesunken, auch kein reicher Verwandter euch ein Vermächtniß hinterlassen; so ist doch Arbeitamkeit die Mutter des Glückes, und Gott beschützt alles dem Fleißigen. «So plüzt dann tief, die weil Wüthgänger schlafen, so werdet ihr Kern für den Markt und fürs Haus haben.» Arbeit ist die noch heute heißt; dann ihr wißt nicht, was euch morgen hindern kann. Ein Feute ist zwey Morgen weith; und weiter hin verpart das nicht bis auf Morgen, was ihr heute noch thun könnt.—Wäret ihr ein Diensthote, würdet ihr euch nicht schämen, wenn ein guter Herr euch müßig fände? Seyd ihr dann euer eigener Herr, so schämt euch selber müßig zu finden, die weil noch so viel für euch selber, für eure Familien, und euer Vaterland, zu thun ist. Greift eure Werkzeuge ohne Handschuhe an; bedenkt, daß die Kage in Handschuhen keine Mäuse fängt. Wäre ihr, es giebt viel zu thun; und vielleicht seyd ihr noch dazu schwächlich: halter aber an, so werdet ihr große Wirkungen sehen: «Dann anhaltende Tropfen freßen Steine weg; und durch Fleiß und Gedult, bis die Wäsen den Antertau entzwey, und kleine Fische falschen große Eiden.»

3. So viel, was den Fleiß und die Vorsehung für unsere eigene Geschäfte anbetrißt, meine Freunde: damit müssen wir aber auch noch Sparsamkeit verbinden, wenn uns der Fleiß desto gewisser glücken soll. Versteht jemand nicht eben sowohl die Kunst zu sparen, als die zu erwerben, so kann er sich Zeitbens am Schicksale martern, und doch zuletzt seinen Erben keinen Heller Vermögens hinterlassen. «Eine fette Küche macht ein mageres Testament,» und viele wichtige Güter werden während ihrer Erwerbung schon wieder verschwendet, seitdem die Arbeiter um des Todes (in andern Ländern des Kaffees) wegen vom Epinnen u. Ertrinken ablassen, und die Männer um Punschtrinken wegen, Holz fällen und Spalten, vernachlässigt haben.

Wollt ihr reich werden, so seyd auf Sparren eben so wohl als auf Erwerden bedacht. Beide in die n haben Sparne n nicht reich gemacht, weil seine Ausgaben noch größer sind als seine Einkünfte.

Weg also, mit euren kostspieligen Thorheiten; so werdet ihr nicht so viele Anlässe mehr haben, über böse Zeiten schwere Auflagen und große Haushaltungskosten zu klagen; dann, Weiber und Wein, und Spiel und Betrug vermindern das Vermögen, und vermehren die Armut.

2. Bey unserm Fleiß müssen wir aber auch zugleich beständig, entschlossen, und sorgfältig seyn, unsere Sorgen mit unsern eignen Augen überschauen, und uns nicht zu sehr auf andere Leute verlassen: dann nie sah ich einen verflanzten Baum, noch eine Haushaltung die ihren Wohlstand oft ändern, so wohl zedeihen, als die, so beständig an einem Orte sind.

Und wiederum: dreymal Ausziehen, ist so schlimm als eine Feuerbrunst. Und wiederum: Halte dich zu deinem Laden oder Werkstätte, so werden sie dich erhalten; und wiederum: «Willst du deine Geschäfte fördern, so gehe selber darnach; wo nicht, so schick andre.»

Und wiederum: «Wer sich mit dem Pfluge nähren will, muß ihn entweder selber halten, oder Zugoch treiben.»

Und wiederum: Eines Meisters Nag bewirkt mehr Arbeit als seine beide Hände: und wiederum: «Nachlässige sein schadet und mehr als Unwissenheit.» und wiederum: Auf Arbeitsleute nicht selber Aufsicht führen, heißt, ihnen euren Beutel offen lassen. «Zu viel Vertrauen auf andere Leute Kuffsicht, richtet viele zu Grunde.» dann in Geschäften dieser Welt, wird man nicht durch Glauben, sondern durch Unglauben, glücklich. Aber, eines Menschen eigene Sorge gelingt ihm wohl: dann, wolle ihr einen gerechten, und euch selber werthen Dienstboten haben, so bedient euch selber. Eine kleine Nachlässigkeit kann großes Unheil nach sich ziehen; Eines mangelnden Nagels wegen, gieng das Hufeisen verloren; eines verlohrenen Hufeisens wegen, kam das Pferd, und auf den Verlust des Pferdes, kam auch der Reiter um: dann er wurde vom Feinde eingeholt und erschlagen; und alles dies, bloß, weil er sich um einen Hufeiseln gar nicht bekümmert hatte.

3. So viel, was den Fleiß und die Vorsehung für unsere eigene Geschäfte anbetrißt, meine Freunde: damit müssen wir aber auch noch Sparsamkeit verbinden, wenn uns der Fleiß desto gewisser glücken soll. Versteht jemand nicht eben sowohl die Kunst zu sparen, als die zu erwerben, so kann er sich Zeitbens am Schicksale martern, und doch zuletzt seinen Erben keinen Heller Vermögens hinterlassen. «Eine fette Küche macht ein mageres Testament,» und viele wichtige Güter werden während ihrer Erwerbung schon wieder verschwendet, seitdem die Arbeiter um des Todes (in andern Ländern des Kaffees) wegen vom Epinnen u. Ertrinken ablassen, und die Männer um Punschtrinken wegen, Holz fällen und Spalten, vernachlässigt haben.

Wollt ihr reich werden, so seyd auf Sparren eben so wohl als auf Erwerden bedacht. Beide in die n haben Sparne n nicht reich gemacht, weil seine Ausgaben noch größer sind als seine Einkünfte.

Weg also, mit euren kostspieligen Thorheiten; so werdet ihr nicht so viele Anlässe mehr haben, über böse Zeiten schwere Auflagen und große Haushaltungskosten zu klagen; dann, Weiber und Wein, und Spiel und Betrug vermindern das Vermögen, und vermehren die Armut.

Und weiter hin: «Was ein Vasser zu unterhalten kostet, würde hinreichen, zwey Kinder zu erziehen. Vielleicht möchtet ihr denken, ein wenig Thee oder Kaffee, oder dann, und wann ein wenig Punsch; ein etwas kostbarerer Lich, etwas schönere Kleider dann und wann ein kleiner Schmaus könne nicht viel bedeuten noch schaden; aber erinnert euch: «Wiele Kleinigkeiten machen etwas großes aus.» Hüter euch für kleinen Ausgaben: «Ein kleiner Led kann ein großes Schiff versenken.» und wiederum: «Wekermäuler werden endlich Bettler.» und wiederum: «Thoren geben Schmäufe, und Gescheide essen sie.»

Hier habth ihr euch nun alle zu dieser Versteigerung von Pusch und Fütterstaat verammelt. Ihr heißet Güter: nehmt ihr euch aber nicht in Acht, so dürften sie wohl einigen unter euch übel bekommen. Ihr hofft, sie werden wohlfeil verkauft werden; und vielleicht werden sie es um weniger als sie kosteten: wenn ihr sie aber nicht bedürft, so müssen sie euch zu theuer seyn. «Kauf was du nicht bedarfst, so wirst du bald deine Lebensbedürfnisse verkaufen müssen.» «Wiele Leute sind durch spattwochliches Kaufen zu Grunde gerichtet worden.» Wiederum: Eine Thorheit ist's, Neue mit Geld zu kaufen; und doch begehrt man eben diese Thorheit täglich, bey Versteigerungen. Mander hat um seines Etaates wegen, mit seiner Familie Hunger und Kummer leiden müssen: Seide und Sattine, und Scharlach, und Sammet, löschten das Küchenfeuer aus.—Dies sind keine Lebensbedürfnisse: kaum kann man sie Besquemlichkeiten heißen: und doch, bloß, weil sie hübsch aussehen, wie vielen gelüfter darnach?—Durch diese und andere Verschwendungen werden vermögens glühende und angefehene Leute arm, und gezwungen, von Leuten zu sorgen, die sie vorher verachtet hatten; die aber, durch Fleiß und Sparsamkeit sich in guten Vermögensumständen erhalten haben; in diesem Falle erhellet deutlich, daß: «Ein aufrecht stehender Bauer größer ist als ein knieender Edelmann.» Vielleicht hatten sie ein kleines Vermögen ererbt, dessen mühsamen Erwerb sie nicht wußten; sie meineten: es sey Tag, und werden nie wieder Nacht werden: Ein wenig Aufwand von so vielem Vermögen, sey nicht der Wäthe werth, daß man sich darum bekümmere. Wenn man aber immer aus dem Wechslor nimmt, und nie etwas wieder hinein schüttet, so wird es bald leer; und so dann: Wenn der Druggen versiegelt ist, dann erst lernt man, was Wasser werth ist: Dies hätten sie aber früher wissen können, wenn sie diesem Rathe gefolgt hätten: Wollt ihr den Werth des Geldes kennen lernen, so geht, und verurtheilt Geld zu entleeren: denn wer auf Geld entleeren ausgeht, geht auf Leuten aus: und eben so geht's auch dem, der dergleichen Leuten Geld leihet, nicht besser, wenn er es wieder bezahlt haben will.

2. Bey unserm Fleiß müssen wir aber auch zugleich beständig, entschlossen, und sorgfältig seyn, unsere Sorgen mit unsern eignen Augen überschauen, und uns nicht zu sehr auf andere Leute verlassen: dann nie sah ich einen verflanzten Baum, noch eine Haushaltung die ihren Wohlstand oft ändern, so wohl zedeihen, als die, so beständig an einem Orte sind.

Und wiederum: dreymal Ausziehen, ist so schlimm als eine Feuerbrunst. Und wiederum: Halte dich zu deinem Laden oder Werkstätte, so werden sie dich erhalten; und wiederum: «Willst du deine Geschäfte fördern, so gehe selber darnach; wo nicht, so schick andre.»

Und wiederum: «Wer sich mit dem Pfluge nähren will, muß ihn entweder selber halten, oder Zugoch treiben.»

Und wiederum: Eines Meisters Nag bewirkt mehr Arbeit als seine beide Hände: und wiederum: «Nachlässige sein schadet und mehr als Unwissenheit.» und wiederum: Auf Arbeitsleute nicht selber Aufsicht führen, heißt, ihnen euren Beutel offen lassen. «Zu viel Vertrauen auf andere Leute Kuffsicht, richtet viele zu Grunde.» dann in Geschäften dieser Welt, wird man nicht durch Glauben, sondern durch Unglauben, glücklich. Aber, eines Menschen eigene Sorge gelingt ihm wohl: dann, wolle ihr einen gerechten, und euch selber werthen Dienstboten haben, so bedient euch selber. Eine kleine Nachlässigkeit kann großes Unheil nach sich ziehen; Eines mangelnden Nagels wegen, gieng das Hufeisen verloren; eines verlohrenen Hufeisens wegen, kam das Pferd, und auf den Verlust des Pferdes, kam auch der Reiter um: dann er wurde vom Feinde eingeholt und erschlagen; und alles dies, bloß, weil er sich um einen Hufeiseln gar nicht bekümmert hatte.

Wollt ihr reich werden, so seyd auf Sparren eben so wohl als auf Erwerden bedacht. Beide in die n haben Sparne n nicht reich gemacht, weil seine Ausgaben noch größer sind als seine Einkünfte.

Weg also, mit euren kostspieligen Thorheiten; so werdet ihr nicht so viele Anlässe mehr haben, über böse Zeiten schwere Auflagen und große Haushaltungskosten zu klagen; dann, Weiber und Wein, und Spiel und Betrug vermindern das Vermögen, und vermehren die Armut.

Und weiter hin: «Was ein Vasser zu unterhalten kostet, würde hinreichen, zwey Kinder zu erziehen. Vielleicht möchtet ihr denken, ein wenig Thee oder Kaffee, oder dann, und wann ein wenig Punsch; ein etwas kostbarerer Lich, etwas schönere Kleider dann und wann ein kleiner Schmaus könne nicht viel bedeuten noch schaden; aber erinnert euch: «Wiele Kleinigkeiten machen etwas großes aus.» Hüter euch für kleinen Ausgaben: «Ein kleiner Led kann ein großes Schiff versenken.» und wiederum: «Wekermäuler werden endlich Bettler.» und wiederum: «Thoren geben Schmäufe, und Gescheide essen sie.»

Hier habth ihr euch nun alle zu dieser Versteigerung von Pusch und Fütterstaat verammelt. Ihr heißet Güter: nehmt ihr euch aber nicht in Acht, so dürften sie wohl einigen unter euch übel bekommen. Ihr hofft, sie werden wohlfeil verkauft werden; und vielleicht werden sie es um weniger als sie kosteten: wenn ihr sie aber nicht bedürft, so müssen sie euch zu theuer seyn. «Kauf was du nicht bedarfst, so wirst du bald deine Lebensbedürfnisse verkaufen müssen.» «Wiele Leute sind durch spattwochliches Kaufen zu Grunde gerichtet worden.» Wiederum: Eine Thorheit ist's, Neue mit Geld zu kaufen; und doch begehrt man eben diese Thorheit täglich, bey Versteigerungen. Mander hat um seines Etaates wegen, mit seiner Familie Hunger und Kummer leiden müssen: Seide und Sattine, und Scharlach, und Sammet, löschten das Küchenfeuer aus.—Dies sind keine Lebensbedürfnisse: kaum kann man sie Besquemlichkeiten heißen: und doch, bloß, weil sie hübsch aussehen, wie vielen gelüfter darnach?—Durch diese und andere Verschwendungen werden vermögens glühende und angefehene Leute arm, und gezwungen, von Leuten zu sorgen, die sie vorher verachtet hatten; die aber, durch Fleiß und Sparsamkeit sich in guten Vermögensumständen erhalten haben; in diesem Falle erhellet deutlich, daß: «Ein aufrecht stehender Bauer größer ist als ein knieender Edelmann.» Vielleicht hatten sie ein kleines Vermögen ererbt, dessen mühsamen Erwerb sie nicht wußten; sie meineten: es sey Tag, und werden nie wieder Nacht werden: Ein wenig Aufwand von so vielem Vermögen, sey nicht der Wäthe werth, daß man sich darum bekümmere. Wenn man aber immer aus dem Wechslor nimmt, und nie etwas wieder hinein schüttet, so wird es bald leer; und so dann: Wenn der Druggen versiegelt ist, dann erst lernt man, was Wasser werth ist: Dies hätten sie aber früher wissen können, wenn sie diesem Rathe gefolgt hätten: Wollt ihr den Werth des Geldes kennen lernen, so geht, und verurtheilt Geld zu entleeren: denn wer auf Geld entleeren ausgeht, geht auf Leuten aus: und eben so geht's auch dem, der dergleichen Leuten Geld leihet, nicht besser, wenn er es wieder bezahlt haben will.

Vom Seitenstechen.

Bey dieser so wohl schmerzlichen als gefährlichen Krankheit, ist keine Zeit zu verlieren, sondern man hat bald zur Aderläße zu schreiten, und wann der Patient nicht von Alter oder andern Begebenheiten schwächlich ist, so darf man ziemlich reichlich Blut abzapfen auf dem Rücken gemeinen Trank in dieser Krankheit kan man sich Blätter heiß Lebensart an, alle sture saure salzige Speisen, eine viertel Unze Süßholz und eine halbe Unze Quastula in einem Quart Wasser gekocht, und davon warm nach Durst getrunken.

Ueberschläge von größtem Haber und Brod, so bey der Kranke erleben kan, einmal übers andere übergelegt, oder welches vielen noch besser zuschlägt, weiß Brod in Wasser gekocht, und Baumöl oder frische Butter dazu gethan, ist auch so wie obiges übergelegt. Auch Kohls oder Kürbisse Blätter heiß Lebensart an, über den schmerzhaftesten Ort gelegt, thut auch gute Dienste.

Am allerbesten ist die Canea Nusselschlange, wann man deren zwey Unzen zerstoßet und in einem Quart Wasser bis zur Hälfte einloset auf gelindem Feuer, davon kan der kranke 3 oder 4 eßlöfelvoll bedürftig mal einnehmen, sich müßig zudecken und ganz gefneht wenig schwynen und sich wohl fürnehmen, daß er sich bald nach nicht so entslöhst, daß einiger Theil seines Leibes zu werde, sonst wird's ärger.

Von der Auszehrung.

Bey der auszehrung richten die Argenzen selten viel aus, sondern es kommt mehr auf eine mäßige und zu dieser Krankheit dienende Lebensart an, alle sture saure salzige Speisen, und Getränke müssen wie Gift gemieden werden. Milch, Mehl Speisen, Gemüße, Suppen von Kalber Früßen u. Hüner - Brühen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Getränkes müde so trink er süße Molken, oder man setze ihm einen Trank von einer handvoll Gerstehalbe Unze Süßholz, und einen Löffel voll Weissmanns Wurmel - Wurmen sind es eigentlich woran sich ein schwächlicher halten soll: Milch, Buttermilch, Schwachs Brüder Thymon von Ehrenpreis Gumbelreben Camillen u. s. w. Milch getrunken, ist am dienlichsten, wird der Kranke warmen Geträn

Vom Seitenstechen.

Es ist wohl keinem Schiffe nicht so nahe kommen...

Die Sonnenblume ist bekanntlich ein sehr...

Die Seneca Drosselschlange...

Von der Auszehrung.

Auszehrung richten die Argemeyen selten viel...

Der Morgenstern.

Die Harte Zeiten...

Die Harte Zeiten gegen den Nothleidenden...

Die Harte Zeiten...

Indem wir durch die zwei letzten Posten fast gar...

Would the Editors of the Toronto Commercial Herald inform us without delay...

Vereinigung der beyden Provinzen.

Es ist gewiß fast keinen Zweifel unterworfen...

Die Vereinigungs-Bill schließt vor...

In jedem der 5 Hauptbezirke soll ein Municipalrath...

Der gegenwärtige Stand der Dinge...

Die Harte Zeiten...

